

Datenethische Fragen

Seit den 1950er-Jahren sitzen nun wieder sieben Parteien im Deutschen Bundestag und erstmals ist die AfD vertreten. Das verändert das Parteiensystem und auch deren Sitten im Umgang miteinander nachhaltig. Der nach mehreren Anläufen der Regierungsbildung beschlossene Koalitionsvertrag von 177 Seiten zwischen CDU, CSU und SPD titelt folgende Zielsetzungen: Aufbruch für Europa, eine neue Dynamik für Deutschland und ein neuer Zusammenhalt für unser Land. Neben den uns betreffenden Vereinbarungen unter anderem zu Arbeitsmarkt, Rente und Steuern werden Bibliotheken explizit in den Bereichen kulturelle(s) Infrastruktur, Bildung und Erbe benannt und der entscheidende Themenbereich für unsere Bibliotheksarbeit lautet »Bildung & Digitalisierung«.

Laut Koalitionsvertrag soll es für Bibliotheken mehr Unterstützung geben. Geprüft werden soll, wie der Bund zum Erhalt der vielfältigen Bibliothekslandschaft und ihrer zunehmend gesellschaftlichen Bedeutung beitragen kann, und Bibliotheken sollen im digitalen Zeitalter, ihre zentralen Funktionen für Bildung und Kultur erfüllen können. Weiter heißt es, dass sich dafür eingesetzt werden soll, dass unseren Nutzern ein besserer Zugang zu E-Books ermöglicht wird. Darüber hinaus heißt es: »Wir werden zeitnah eine Daten-Ethikkommission einsetzen, die Regierung und Parlament innerhalb eines Jahres einen Entwicklungsrahmen für Datenpolitik, den Umgang mit Algorithmen, künstlicher Intelligenz und digitalen Innovationen vorschlägt. Die Klärung datenethischer Fragen kann Geschwindigkeit in die digitale Entwicklung bringen und auch einen Weg definieren, der gesellschaftliche Konflikte im Bereich der Datenpolitik auflöst.«

Was sind datenethische Fragen? Sprachen wir bisher von Berufsethik und Medienethik, kommt nun nicht nur die EU-Datengrundverordnung sondern auch Datenethik auf uns zu! Doch benötigen wir mehr »Geschwindigkeit in die digitale Entwicklung« oder eher ein ausgebautes Breitband, um genügend Geschwindigkeit in die digitalen Netze zu bekommen? Nicht technisch, sondern ethisch betrachtet, sollten wir zukünftig nicht mehr nur darüber nachdenken, was der Medienbestand beinhaltet, wie wir Informationszugänge gewährleisten und welche Veranstaltungen wir mit welchen Akteuren anbieten. Unser bibliothekarisches Handeln und die einhergehenden Angebote stehen zukünftig also auch datenethischen Fragen gegenüber, wenn wir zum Beispiel Leitbilder oder Bibliotheksentwicklungskonzepte formulieren.

Dr. Dirk Wissen, BuB-Herausgeber

